



Schweizerisches Arbeiterhilfswerk **SAH**
SAH ZENTRALSCHWEIZ
Œuvre suisse d'entraide ouvrière **OSEO**
Soccorso operaio svizzero **SOS**

Fakten & Zahlen **2016**

Inhalt

Die hohe Qualität zeichnet uns aus	3
Das SAH Zentralschweiz in Zahlen	5
Nationales SAH Netzwerk	6
Arbeit und Bildung: Hohe Anmeldezahlen	8
Ateliers für Frauen: Viele Herausforderungen gemeistert	10
SAH Regionalbüro Zug: Neue Angebote entwickelt	12
Migration Co-Opera: Ein von Unsicherheit geprägtes Jahr	14
Bildung im Strafvollzug: Personelle Wechsel	16
Restaurant Libelle: Pilotphase erfolgreich abgeschlossen	18
Standorte SAH Zentralschweiz	20

Die hohe Qualität zeichnet uns aus – das SAH Zentralschweiz ist ISO- und EduQua-zertifiziert

Die Entwicklung der Gesamtorganisation war auch 2016 ein zentrales Thema. Der Vorstand hat im Rahmen der Strategie 2019 und in den Jahreszielen die **Überprüfung der Organisationsstruktur** aufgrund der aktuellen und künftigen Organisationsentwicklung beauftragt. In einem guten und spannenden Prozess hat die erweiterte Geschäftsleitung mit Vertreterinnen und Vertretern aller Bereiche Workshops mit externer Begleitung durchgeführt. Dieser Organisationsentwicklungsprozess ist noch nicht abgeschlossen und wird entlang eines Phasenmodells in den Jahren 2017 und 2018 weitergeführt.

Die nachhaltige Entwicklung und die optimale Qualität unserer Arbeit ist für die Leitenden und Mitarbeitenden des SAH Zentralschweiz eine Selbstverständlichkeit. 2016 haben wir Prozesse analysiert und weiter optimiert sowie eine umfassende Dokumentation erstellt, welche das Managementsystem des SAH Zentralschweiz beschreibt. In einem zweitägigen Audit hat die Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme (SQS) das SAH Zentralschweiz geprüft. Das Zertifizierungsaudit haben wir ohne Abweichungen erfolgreich bestanden und im Oktober das **Zertifikat ISO 9001:2015 für die gesamte Organisation** erhalten. Dazu gehört auch der Arbeitsintegrationsteil des Restaurants Libelle. Gleichzeitig wurde eine **Re-Zertifizierung nach der neusten eduQua-Norm durchgeführt (eduQua:2012)**. Unsere Kundinnen und Kunden profitieren von den verbesserten Prozessen und Schnittstellen sowie von zielgruppengerechten Dienstleistungen. Und die Zertifizierungen bilden die Basis für den auch künftig kontinuierlichen Verbesserungsprozess des unternehmensinternen Qualitätsmanagementsystems.

Nach 40 Jahren beruflicher Tätigkeit, wovon über sieben Jahre als **Leiterin der Fachstelle Bildung im Strafvollzug BiSt**, ist **Doris Schüepp in den Ruhestand getreten**. Sie hat die Fachstelle erfolgreich erweitert und weiterentwickelt. Ihr Nachfolger ist Andy Tschümperlin, er hat im Mai die Leitung der Fachstelle BiSt übernommen. Mit Andy Tschümperlin ist die Fachstelle BiSt neu auch in der Geschäftsleitung des SAH Zentralschweiz vertreten.

Nach gut einjähriger Vorbereitungsphase sind im Januar 2016 die **Ateliers für Frauen** zum SAH Zentralschweiz gestossen. Doris Weingartner, Co-Bereichsleiterin, ist Mitglied der Geschäftsleitung. Der neue Bereichsleiter **Arbeit und Bildung**, Daniel Schaufelberger, nahm seine Tätigkeit im April 2016 auf.

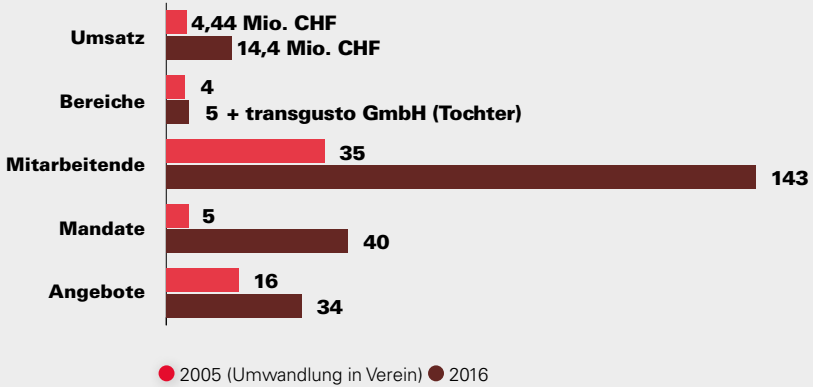
Das SAH Zentralschweiz verfügt über **stabile Finanzen und Finanzstrukturen**. Der Umsatz ist auch im Jahr 2016 weiter gestiegen (siehe Folgeseite).

Ich danke allen Beteiligten, die zum guten Gelingen im Berichtsjahr beigetragen haben – allen Mitarbeitenden, dem Vorstand, allen Spenderinnen und Spendern sowie allen Mitgliedern. Ebenso danke ich den Behörden, die uns immer wieder ihr Vertrauen entgegenbringen, sowie unseren Partnerorganisationen. In einer Zeit der Veränderungen ist dies keine Selbstverständlichkeit.

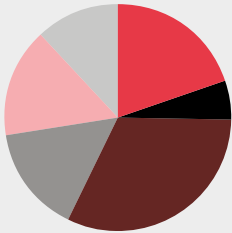
Ursula Schärli | Geschäftsleiterin SAH Zentralschweiz

Das SAH Zentralschweiz in Zahlen

Bereits vor und seit der Umwandlung in einen Verein (2005) verzeichnet das SAH Zentralschweiz ein kontinuierliches und gesundes Wachstum mit finanzieller Stabilität.



Umsatz nach Bereichen 2016



2016

Jahr

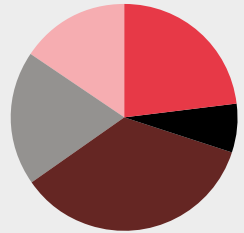
- Arbeit + Bildung
- Regionalfürer Zug
- Bildung im Strafvollzug
- Migration Co-Opera
- Restaurant Libelle
- Ateliers für Frauen

2016

- 19.9 %
- 5.5 %
- 32.0 %
- 15.2 %
- 15.5 %
- 11.9 %

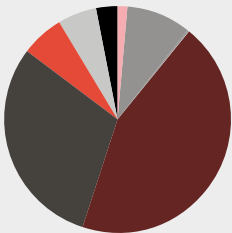
2015

- 23.1 %
- 7.0 %
- 35.2 %
- 19.2 %
- 15.5 %
-



2015

Mittelherkunft 2016



2016

Jahr

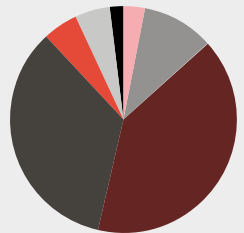
- Spenden und Mitgliederbeiträge
- Produktionsertrag
- Beiträge Bund
- Beiträge Zentralschweizer Kantone
- Beiträge KKJPD
- Beiträge Gemeinden
- Beiträge Institutionen
- Rückerstattungen WSH

2016

- 1.5
- 9.3
- 0.1
- 44.4
- 30.3
- 6.0
- 5.6
- 2.9

2015

- 3.1
- 10.3
- 0.2
- 40.1
- 34.5
- 4.9
- 5.2
- 1.7



2015

Nationales SAH Netzwerk

2016 hat das **Schweizerische Arbeiterhilfswerk (SAH) aus Anlass seines 80-jährigen Bestehens einen nationalen Wettbewerb für Jugendliche** durchgeführt. Prämiert wurden die besten Ideen für ein innovatives Projekt oder für eine Veranstaltung zur beruflichen und gesellschaftlichen Integration von Jugendlichen. Im Rahmen der Preisverleihung stellte die Jury (u.a. bestehend aus Valentin Vogt, Präsident des Schweizerischen Arbeitgeberverbands, und Vania Alleva, Präsidentin Unia) am 28. November 2016 in Bern die sechs Gewinnerprojekte vor. Der erste Platz ging an das Theaterprojekt «Anders und doch gleich» der Berufs-, Fach- und Fortbildungsschule Bern (BFF). Eines der sechs Siegerprojekte wird nun in die Praxis umgesetzt. Es soll sodann in allen Regionen des nationalen SAH Netzwerkes eingesetzt werden.

Die Verhandlungen für einen **neuen Gesamtarbeitsvertrag (GAV)** konnten von der paritätisch zusammengesetzten GAV-Delegation 2016 erfolgreich abgeschlossen werden. Der neue GAV ist am 1. Juni 2016 in Kraft getreten und hat Gültigkeit bis Ende 2020. Gleichzeitig ist ein **neues nationales Lohnsystem** ausgearbeitet worden, dieses tritt per 1. Januar 2017 in Kraft.

Das nationale Netzwerk Schweizerisches Arbeiterhilfswerk SAH bestand bislang aus zehn Regionalvereinen. Im Berichtsjahr hat die Delegiertenversammlung des SAH Netzwerkes einstimmig den Beitritt des **11. Regionalvereins OSEO Neuchâtel** (Beitritt per 1. Januar 2017) beschlossen.



Das Netzwerk Schweizerisches Arbeiterhilfswerk SAH besteht aus elf unabhängigen SAH Regionalvereinen. In 17 Kantonen und 44 Städten der Schweiz sind fast 900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Einsatz.

Hohe Anmeldezahlen

Der Bereich Arbeit und Bildung unterstützt erwerbslose und stellensuchende Personen bei ihrer beruflichen Integration mittels Bildung, Beratung, Coaching und der Vermittlung von Arbeitseinsätzen. Auftraggebende bzw. anmeldende Stellen sind Regionale Arbeitsvermittlungszentren (RAV), Sozialdienste von Gemeinden sowie IV-Stellen der Zentralschweiz. Leistungsvereinbarungen gemäss den gesetzlichen Grundlagen der Arbeitslosenversicherung, der Sozialhilfe oder der Invalidenversicherung regeln die Zusammenarbeit und Finanzierung. Daneben arbeiten wir auch im Auftrag von Privatpersonen.

Im Bereich Arbeit und Bildung wurden **2016 insgesamt knapp 900 Personen für eines unserer Angebote angemeldet**. Wir empfangen rund 19'000 Besuchende in den beiden Infozentren Luzern und Sursee und führten ein halbes Dutzend Gruppenveranstaltungen für Schulklassen und Firmen durch.

Infozentren

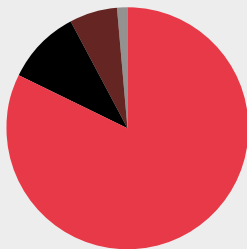
In den Infozentren erhalten Besuchende unbürokratische Hilfe bei der Stellensuche und Zugang zu Infrastruktur für selbstständige Bewerbungsaktivitäten. Die Zahl der Besuchenden war auch 2016 konstant hoch. **Insgesamt 18'945 Personen (Vorjahr 18'816) suchten Unterstützung für die Erstellung ihres Bewerbungsdossiers**. 1'368 Personen meldeten sich zum ersten Mal in einem der beiden Infozentren. Die hohe Nachfrage konnte dank dem konstanten und kompetenten Team sehr gut bewältigt werden.

Bildung

Per 2016 hat das SAH Zentralschweiz den Zuschlag für die Durchführung der beiden Bewerbungskurse **SAH Fokus** (für Hilfskräfte) und **SAH Profil** (für Fachkräfte) erhalten. Die Kurse für Stellensuchende mit Anspruch auf Arbeitslosentaggelder erfuhren eine starke Nachfrage, so dass wir mehrere Zusatzkurse durchführen konnten. **Insgesamt starteten 30 Kurse (20 SAH Profil und 10 SAH Fokus)**. Eine Herausforderung, welche das verstärkte und

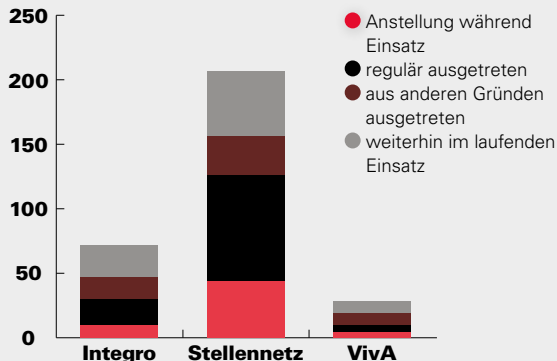
im Bereich Arbeit und Bildung des SAH Zentralschweiz

Anmeldungen nach anmeldender Stelle



●	Anzahl Anmeldungen RAV	710
●	Anzahl Anmeldungen Gde. / Soz.Dienste	85
●	Anzahl Anmeldungen IV-Stellen	55
●	Anzahl Anmeldungen Private	11
	Total Anmeldungen	861

Anzahl Personen in Einzeleinsatzplätzen und Anschlusslösungen



vergrösserte Team annahm und sehr gut meisterte. Teilnehmende der Angebote **SAH Stellennetz** und **SAH Integro**, welche an einem Einzeleinsatzplatz arbeiten, wurden im Rahmen der begleitenden Bildung unterstützt. Dazu kamen zwei Kursgruppen im Rahmen des Belastbarkeitstrainings, welches wir im Auftrag der IV-Stellen durchführen. Für Jugendliche und junge Erwachsene bis 25 Jahre lancierten wir ein Coachingangebot: **Take your Chance!** Sie können sich melden, wenn sie auf der Stellensuche sind, Probleme in der Ausbildung oder am Übergang von Lehre / Studium haben und Unterstützung durch einen Coach benötigen.

Arbeit

Kernangebot in diesem Teilbereich bleibt die Vermittlung von befristeten Einzeleinsatzplätzen in öffentlichen und privaten Organisationen und Betrieben inklusive begleitendem Coaching. Die Anmeldezahlen waren sowohl seitens der RAV (**SAH Stellennetz**) als auch von Sozialdiensten / Gemeinden (**SAH Integro**) das ganze Jahr konstant hoch. Die Zusammenarbeit mit der IV-Stelle intensivierte sich ab Sommer. Neben den Einzeleinsatzprogrammen wurde die restliche Angebotspalette angepasst und vereinfacht. Die **SAH Triage** (für Gemeinden) und das **SAH Job Coaching** (für IV-Stellen und Gemeinden) bleiben als wichtige Ergänzungen bestehen und wurden gestärkt.

Daniel Schaufelberger | Bereichsleiter Arbeit und Bildung

Viele Herausforderungen gemeistert

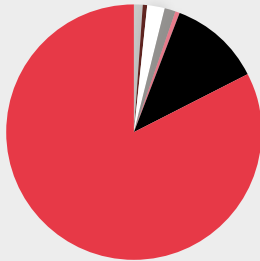
Ein Jahr lang hatten wir darauf hingearbeitet, im Januar 2016 war es soweit: Die Ateliers für Frauen stiessen mit 15 Mitarbeiterinnen als **neuer Bereich zum SAH Zentralschweiz**. Die Vorbereitungsarbeiten zahlten sich aus, der Start gelang gut.

Schritt für Schritt setzten wir uns sodann mit den Strukturen und den neuen Ansprechpartnern/-innen auseinander und leisteten unseren Beitrag zu einem guten gemeinsamen Gelingen. In der Buchhaltung der Ateliers für Frauen gab es in den ersten drei Monaten **viele Doppelbelastungen**: Die Rechnung der Ateliers für Frauen musste abgeschlossen werden für die Übergabe ans SAH Zentralschweiz. Zudem fand die alljährliche Revision zum letzten Mal statt und zusätzlich wurde die AHV- und SUVA-Revision für die letzten fünf Jahre durchgeführt. Parallel dazu starteten wir in enger Zusammenarbeit mit der Finanzbuchhaltung des SAH und deren Abrechnungsaufgaben. Neu für uns war auch das Zeiterfassungssystem. Ein spannender Prozess waren die Vorarbeiten für die ISO-Zertifizierung des SAH Zentralschweiz: In verschiedenen Arbeitsgruppen gestalteten wir diesen mit.

In unseren Sitzungen zusammen mit allen Teilnehmerinnen wurde zunehmend thematisiert, dass die Ateliers viele Frauen über 55 Jahre beschäftigen. Systematisch frustriert durch viele Absagen ist die psychische Stabilität für sie eine grosse Herausforderung. Das hat uns dazu bewogen, mit und für diese Gruppe von Frauen nach einer Form des gemeinsamen Austauschs zu suchen: Es hat sich eine **Gesprächsgruppe Ü55** gebildet. Die Gespräche finden regelmässig alle zwei Wochen statt. Sie werden lösungs- und kompetenzorientiert begleitet. Die Meetings bilden eine Plattform, um sich gegenseitig zu ermutigen und zu bestärken.

im Bereich Ateliers für Frauen des SAH Zentralschweiz

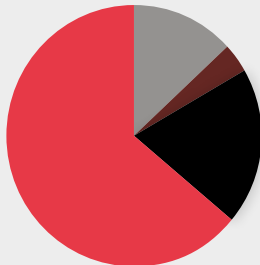
Ateliers für Frauen – 191 Teilnehmerinnen



● ALV (Arbeitslosenversicherung)	158
● WSH (Wirtschaftliche Sozialhilfe)	22
● WSH ausserkantonale	1
● Flüchtlinge	3
● IV (Invalidenversicherung)	4
● Schulabgängerin	1
● ALV/Sozialdienst	2

21% der zugewiesenen ALV-Bezügerinnen und 34% der zugewiesenen WSH-Bezügerinnen fanden 2016 eine Festanstellung.

Ateliers für Frauen Natur pur – 78 Teilnehmerinnen



● Dauereinsatzplatz (DAP)	50
● Flüchtlinge	15
● Abklärung Arbeit	3
● WSH ausserkantonale	10

Ein spezieller Erfolg war unser **Weihnachtsevent** in den Ateliers. Viele Besucherinnen und Besucher fanden den Weg nach Horw. Der Anlass war sehr festlich und unsere Teilnehmerinnen verkauften ihre selbst hergestellten Produkte mit Stolz.

Die Angebote SAH Ateliers für Frauen und SAH Ateliers für Frauen Natur-pur waren das ganze Jahr über gut besetzt. **Wir erreichten die budgetierte Anzahl Teilnehmerinnentage.**

Doris Weingartner | Co-Bereichsleiterin Ateliers für Frauen

Neue Angebote entwickelt

Im Mai 2015 hat das SAH Regionalbüro Zug das Angebot **SAH blitzblank Vermittlung** lanciert. In diesem Angebot vermitteln wir Reinigungskräfte mit Migrationshintergrund in Privathaushalte, sei es für regelmässige Reinigungsarbeiten oder für einzelne Tageseinsätze. So schaffen wir konkrete Stellen im ersten Arbeitsmarkt für Frauen, die Teilzeit in der Reinigung arbeiten möchten. Die Aufbauarbeiten während des Berichtsjahrs 2016 haben sich als erfreulich, aber auch zeitintensiv herausgestellt. Das SAH Regionalbüro Zug bildet die Scharnierfunktion zwischen den Haushaltungen und den Reinigerinnen. Sie nimmt den Haushaltungen fast alle administrativen Arbeiten ab (Arbeitsbewilligung, Arbeitsvertrag, Entrichtung Sozialabgaben u.a.). 2016 leisteten fünf Reinigerinnen gesamthaft 1'156 Reinigungsstunden.

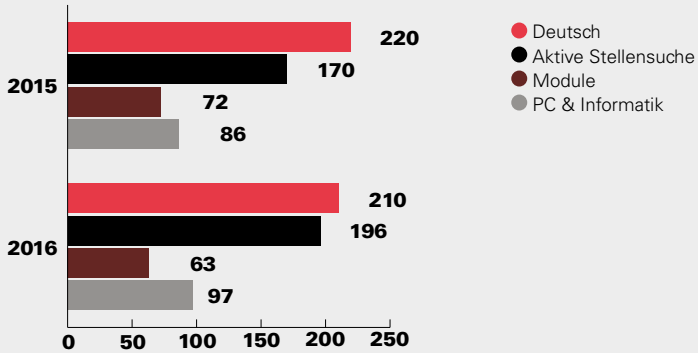
Im Juni 2016 erfolgte der Startschuss für das **Pilotprojekt SAH Bewerbungs-office**, das an vier Halbtagen pro Woche in den Räumlichkeiten des Regionalen Arbeitsvermittlungszentrums RAV Zug stattfindet. Dabei werden die Stellensuchenden individuell betreut. Sie erhalten Hilfe beim Verfassen des Motivationsschreibens, bei der Optimierung des Lebenslaufes, sie bereiten sich auf ein Vorstellungsgespräch vor, analysieren Stelleninserate oder ihren persönlichen Bewerbungsprozess. Da sich das Projekt noch in der Pilotphase befindet, ist es erst für ausgewählte Stellensuchende zugänglich.

Von Juni bis Dezember 2016 waren die Beraterinnen des SAH Zentralschweiz 90 Halbtage für dieses Pilotprojekt tätig.

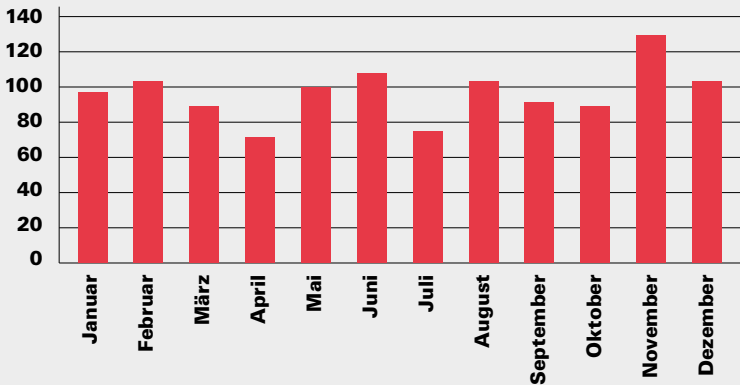
Der Verein für Arbeitsmarktmassnahmen VAM Zug führt in Baar die Halle 44. Die Kursleiterinnen/Beraterinnen des SAH Regionalbüros Zug leisteten hier im Rahmen der begleitenden Bildung internes Stellennetz insgesamt 566 Bildungstage. Davon entfielen 196 Bildungstage auf das Angebot **SAH Aktive Stellensuche**. In diesem Angebot unterstützen die SAH Beraterinnen Stellensuchende dabei, Bewerbungsschreiben in guter Qualität zu verfassen. Die Lebensläufe der Stellensuchenden werden genau analysiert und wenn nötig angepasst. Ziel ist es, dass die Stellensuchenden aktuelle, vollständige und

im Regionalbüro Zug
des SAH Zentralschweiz

Verhältnis der Kurstage Halle 44



SAH blitzblank Vermittlung – Anzahl geleistete Reinigungsstunden



aussagekräftige Bewerbungsunterlagen zur Hand haben. Sie legen eine gute Basis dafür, eine Chance für die Einladung zu einem Vorstellungsgespräch zu erhalten.

Roman Moos | Leiter Regionalbüro Zug

Ein von Unsicherheit geprägtes Jahr

Mit Bildung sowie beruflicher und sozialer Integration von Flüchtlingen und vorläufig aufgenommenen Personen befasst sich Migration Co-Opera. Das Berichtsjahr war geprägt von der Unsicherheit, wie der neue Vertrag mit dem Kanton Luzern ausgestaltet werden würde. Die Vertragsverhandlungen wurden nach einer Pause im Juni 2016 wieder aufgenommen und dauerten bis **Ende Oktober 2016: Dann fand die Unterzeichnung vom Leistungsvertrag 2017–2020 zwischen dem SAH Zentralschweiz und dem Kanton Luzern statt.**

Personelle Konsequenz war, dass 180 Stellenprozente abzubauen waren. Diese konnten durch Pensenreduktionen bei vier Mitarbeiterinnen sowie über eine bevorstehende Pensionierung aufgefangen werden, sodass keine Kündigung auszusprechen war.

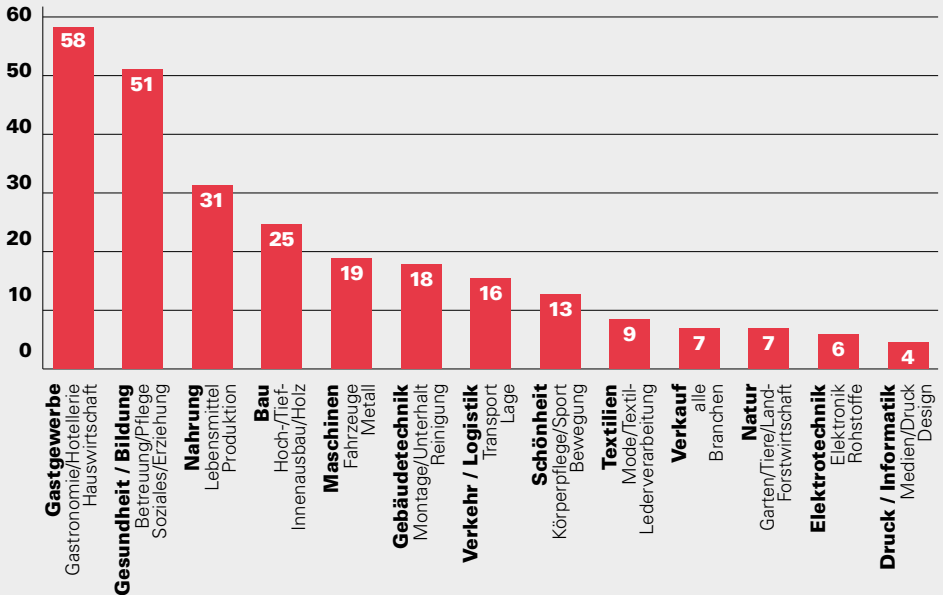
Klar wurde durch die Vertragsausgestaltung auch, dass die Angebote SAH horizont06, die Arbeit mit Freiwilligen und das Angebot SAH In-Take Jugendliche und junge Erwachsene ab 1. Januar 2017 wegfallen. Von November bis Ende Jahr schrieben wir allein bei der Zielgruppe der Jugendlichen 150 Abschlussberichte – neu werden Jugendliche in den Regelstrukturen des Kantons Luzern begleitet.

Die Anforderungen an die Mitarbeiter/-innen von Migration Co-Opera waren 2016 sehr hoch, galt es neben der herkömmlichen Beratungsarbeit von 875 Flüchtlingen und vorläufig Aufgenommenen die Überführung vom alten in den neuen Leistungsvertrag zu gewährleisten. Die Schwerpunkte der Alltagsarbeit lagen auf der sprachlichen, beruflichen und sozialen Integration. **Die Vernetzung mit Unternehmen trug weitere Früchte:** Mehrere Arbeitgeber/-innen wandten sich bei einer offenen Stelle direkt an das SAH Zentralschweiz. **Über SAH In-Take und Beratung sowie die SAH Stellenvermittlung konnten 264 Stellen vermittelt werden, davon erfreulicherweise 39 Lehrstellen.** 2016 kann damit als ein sehr erfolgreiches Vermittlungsjahr bezeichnet

im Bereich Migration Co-Opera des SAH Zentralschweiz

Stellenantritte 2016

Flüchtlinge und vorläufig aufgenommene Personen



werden. Alle internen Angebote wurden wie geplant durchgeführt und konnten erfolgreich abgeschlossen werden. Insbesondere zu erwähnen ist das **SAH Coaching für Lehrstellensuchende**, welches mit grossem Erfolg zum letzten Mal durchgeführt wird. Studierende der Pädagogischen Hochschule bereiteten in **SAH Perspektive Lehrabschluss** künftige Lernende auf die Berufsschule vor und in einem Folgemodul wurde das Klientel während des ersten Semesters der Lehre begleitet. Das **SAH Frauenpalaver** erreichte in sechs Veranstaltungen über 100 Schweizerinnen und Migrantinnen.

Nach einem bewegten Jahr hoffen wir 2017 auf Konsolidierung.

Monika Hauri | Bereichsleiterin Migration Co-Opera

Personelle Wechsel

Das Jahr 2016 in der Bildung im Strafvollzug war geprägt durch **personelle Veränderungen**. Zehn neue Lehrpersonen (von insgesamt 38) wurden in einem aufwändigen Bewerbungsverfahren ausgewählt. An den Bewerbungsgesprächen, zu denen je vier bis sechs Kandidaten/-innen eingeladen wurden, nahmen jeweils der/die Direktor/-in, der/die Bildungsverantwortliche und der/die Bereichsleiter/-in der jeweiligen Vollzugsanstalt sowie der Leiter der Fachstelle BiSt teil. Für eine Wahl braucht es einen einstimmigen Beschluss. Auch auf der Fachstelle Bildung im Strafvollzug BiSt gab es infolge Pensionierung der Leiterin der Fachstelle einen Wechsel: Doris Schüepp hatte die Fachstelle über sieben Jahre lang geleitet, neu übernahm Andy Tschümperlin.

Einmal pro Jahr wird seit 2013 **eine Erhebung der Bildungsteilnehmenden** durchgeführt. Dabei wurden die Bildungsteilnehmenden pro Lerngruppe während der Woche vom 17. bis 21. Oktober 2016 bezüglich Alter, Herkunft, Bildungsniveau und Bildungsdauer erhoben. Der Anteil weiblicher Bildungsteilnehmerinnen betrug 6.3%, derjenige ausländischer Bildungsteilnehmender 78.9%. Im Durchschnitt waren die Bildungsteilnehmenden 35.1 Jahre alt, die Altersschere reichte von 19 bis 78 Jahre. Die Anzahl der Lerngruppen steigt seit Jahren kontinuierlich an, im Jahr 2014 waren es noch 96 Lerngruppen, 2015 bereits 108 Lerngruppen. **2016 wurden während der Erhebungswoche in 112 Lerngruppen insgesamt 526 Strafgefangene in 28 Justizvollzugsanstalten unterrichtet**. In der Leistungsvereinbarung mit der Konferenz der Kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren (KKJPD), die bis Ende 2018 gültig ist, liegt die maximale Anzahl bei 155 Lerngruppen. Der BiSt-Unterricht im Prison centrale de Fribourg wurde per Ende Juni 2016 eingestellt, weil zu wenige Insassen die Voraussetzungen der Zielgruppe erfüllten.

Im Rahmen der Basisbildung BiSt wird der Umgang mit der Informatik geschult. **Ende 2016 waren 18 Anstalten an den BiSt-Server angeschlossen**. Die Erneuerung der Hardware in allen Anstalten konnte

im Bereich Bildung im Strafvollzug BiSt des SAH Zentralschweiz

Bildungsteilnehmende BiSt 2016

Lerngruppen 2016	Total Teilnehmende 1.1. – 31.12.2016	Total Teilnehmende seit BiSt-Beginn bis 31.12.2016	Durchschnittliche BiSt-Dauer der Ausgetretenen (in Monaten) 1.1.2016 – 31.12.2016	Durchschnittliche BiSt-Dauer der Ausgetretenen (in Monaten) seit BiSt-Beginn bis 31.12.2016
---------------------	---	---	---	---

Konkordat Nordwest- und Innerschweiz

Justizvollzugsanstalt Lenzburg Zentralgefängnis, Justizvollzugsanstalt Lenzburg Fünfstern 01.08. bis 31.12.16, Justizvollzugsanstalt Hindelbank, Justizvollzugsanstalt St. Johannsen, Justizvollzugsanstalt Thorberg, Justizvollzugsanstalt Grossehof, Justizvollzugsanstalt Wauwilermoos, Justizvollzugsanstalt Solothurn, Interkantonale Strafanstalt Bostadel, Kantonale Strafanstalt Zug

40 **491** **1914** **6.99** **6.59**

Konkordat Ostschweiz

Strafanstalt Gmünden, Justizvollzugsanstalt Realta, Justizvollzugsanstalt Sennhof, Massnahmenzentrum Bitzi, Strafanstalt Saxerriet, Gefängnis Affoltern a.A., Vollzugszentrum Bachtel, Flughafengefängnis Zürich, Gefängnis Horgen, Justizvollzugsanstalt Pöschwies

42 **746** **3037** **4.17** **4.62**

Concordat latin

Etablissements de Bellechasse, Prison centrale de Fribourg 1.1. bis 30.06.2016, Etablissement de détention La Brenaz, Etablissement d'exécution de mesures de Curabilis, Etablissement d'exécution des peines de Bellevue, Etablissement de détention La Promenade, Prison de la Croisée, Etablissements pénitentiaires de la Plaine de l'Orbe, Prison de La Tuilière

32 **441** **1166** **4.88** **4.87**

Total **114** **1678** **6117** **5.08** **5.28**

abgeschlossen werden. Im Concordat latin wurde erstmals ein BiSt-Server im Etablissement pénitentiaire fermé EPF in La Brenaz (GE) angeschlossen. Die Verträge zu den Service Level Agreement SLA für Informatikdienstleistungen wurden angepasst und unterschrieben.

Andy Tschümperlin | Leiter Fachstelle Bildung im Strafvollzug BiSt

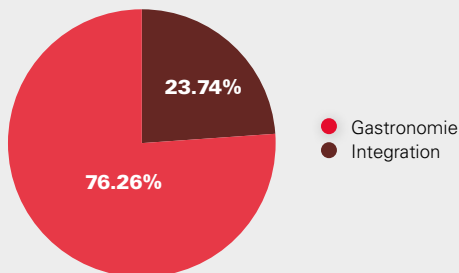
Pilotphase erfolgreich abgeschlossen

Seit der Eröffnung der Libelle sind zweieinhalb Jahre vergangen und die **Pilotphase konnte per 31. Dezember 2016 erfolgreich abgeschlossen werden**. Sowohl das ursprünglich geplante Gastronomiekonzept als auch das Integrationskonzept wurden wie vorgesehen realisiert. Das Restaurant Libelle konnte sich als Quartierbeiz etablieren und ist über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. Der Gastrobetrieb finanziert sich selbsttragend und trägt heute 75% der Gesamt-Projektkosten. **Für das Integrationsprogramm kann die Nähe zum ersten Arbeitsmarkt als wesentliche konzeptionelle Stärke beurteilt werden**. Die langen Öffnungszeiten und die Sieben-Tage-Woche mit dem damit verbundenen Schichtbetrieb, die hohe Gästefrequenz am Mittag und Abend sowie die Qualifizierung und Begleitung durch Gastro-Fachmitarbeitende bilden den ersten Arbeitsmarkt realistisch ab.

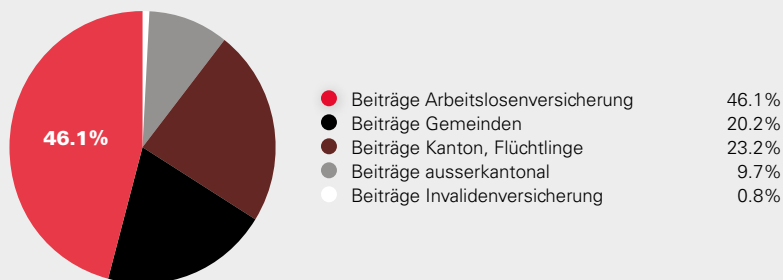
Die **Anzahl Programmplätze hat sich 2016 auf durchschnittlich 23 Teilnehmende** eingependelt. Ein Tag pro Woche nehmen die Teilnehmenden an den internen Bildungsblöcken teil. Neben Deutsch und Gastro-Fachschulung wird viel Gewicht auf das Job Coaching mit individueller Bewerbungswerkstatt gelegt. Fast die Hälfte der Zuweisungen ins Arbeitsintegrationsprogramm des Restaurants Libelle erfolgt heute durch die Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) des Kantons Luzern, weitere Zuweisende sind die Gemeinden sowie SAH Migration Co-Opera. Im Zeitraum Mai 2014 bis Dezember 2016 waren 149 Programm-Mitarbeitende in der Libelle beschäftigt, von denen bereits 130 aus dem Programm ausgetreten sind. **Rund die Hälfte dieser Personen konnte eine Anstellung im ersten Arbeitsmarkt antreten**.

in der sozialen Unternehmung Restaurant Libelle

Erträge Gastronomie/Integration



Beiträge aus Zuweisungen



Als ebenso bedeutend wie die erfolgreichen Eingliederungen in den ersten Arbeitsmarkt sind die Informationen in Bezug auf die Einschätzungen der individuellen Arbeitsmarktchancen für die Programm-Mitarbeitenden einzustufen. Eine Nachbefragung bei ehemaligen Programm-Mitarbeitenden hat ergeben, dass **rund 80 % der bei Programmaustritt erfolgreich integrierten Programm-Mitarbeitenden nach wie vor arbeitstätig sind.**

Franziska Kramer | Geschäftsführerin Restaurant Libelle



Schweizerisches Arbeiterhilfswerk **SAH**
SAH ZENTRALSCHWEIZ
Œuvre suisse d'entraide ouvrière **OSEO**
Soccorso operaio svizzero **SOS**

Standorte SAH Zentralschweiz

Geschäftsstelle und Bereich
Arbeit und Bildung
Birkenstrasse 12
Postfach 3867
6002 Luzern

Telefon 041 418 71 81
info@sah-zs.ch

Migration Co-Opera
Reussport 2
6004 Luzern

Telefon 041 249 49 00
info@sah-zs.ch

Infozentrum Luzern
Bundesstrasse 9
Postfach 3867
6002 Luzern

Telefon 041 360 30 04
info@sah-zs.ch

Ateliers für Frauen
Kantonsstrasse 19
6048 Horw

Telefon 041 340 46 40
ateliersfuerfrauen@sah-zs.ch

www.sah-zentralschweiz.ch

IBAN CH25 0900 0000 6048 0662 7
Postcheckkonto 60-480662-7

April 2017

Infozentrum Sursee
Centralstrasse 14b
6210 Sursee

Telefon 041 921 93 05
info@sah-zs.ch

Regionalbüro Zug
Bahnhofstrasse 16
6340 Baar

Telefon 041 712 27 20
zug@sah-zs.ch

transgusto GmbH
Restaurant Libelle
Maihofstrasse 61
6006 Luzern

Telefon 041 420 61 61
info@restaurantlibelle.ch
www.restaurantlibelle.ch

Fachstelle BiSt
Birkenstrasse 8
Postfach 3867
6002 Luzern

Telefon 041 240 78 68
info@bist.ch
www.bist.ch
www.fep.ch info@sah-zs.ch

